

Salzburg Museum Jahrespressekonferenz 2017

Inhalt

Presstext	2-4
Ausstellungen 2017	5-8
Bilderliste	

Es sprechen:

Hon.-Prof. Dr. Martin Hochleitner, Direktor Salzburg Museum
Mag. Peter Husty, Leiter Neue Residenz und Chefkurator
Dr. Regina Kaltenbrunner, Leiterin Sammlung Rossacher

Rückfragen:

Mag. Natalie Fuchs
Salzburg Museum GmbH
Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

M natalie.fuchs@salzburgmuseum.at
T 0043 650 300 7567

Substanzielle Museumsarbeit Dialoge Kooperationen

17.1.2017: Unter der Leitung von Museumsdirektor Martin Hochleitner hat man sich im Salzburg Museum den Schlagworten „Substanzielle Museumsarbeit. Dialoge. Kooperationen.“ verschrieben. 2016, im Jahr der Salzburger Landesausstellung, konnten diese vollinhaltlich erfüllt werden. Neben zahlreichen Kooperationen und inhaltlichen Dialogen mit Salzburger Institutionen wurden die Schätze der Museumssammlungen in den Mittelpunkt gerückt. Mit dem Ausstellungsteil „Schatzkammer Salzburg“ konnten wertvolle Leihgaben europäischer Museen temporär nach Salzburg zurückgeholt werden.

Auch 2017 wird spannend: Dabei stehen die beiden Projekte „Neugestaltung des Festungsmuseum“ und „Sound of Music Museum“ Neu auf der Todo-Liste des Museums. Beide Projekte sollen bis 2019 umgesetzt sein. Das Ausstellungshighlight wird in diesem Jahr die Sonderausstellung „Art royal – Meisterzeichnungen aus dem Louvre“. Damit gelingt es Martin Hochleitner und Sammlungsleiterin Regina Kaltenbrunner den Reigen der internationalen Kooperationen fortzusetzen.

Ziel Wissenszentrum Salzburg

Nach wie vor wird die Etablierung eines Wissenszentrums angestrebt. Die Vorzeichen haben sich zwischenzeitlich etwas geändert. So wird nun nach Prüfung sämtlicher Alternativoptionen eine Lösung durch die Erweiterung und Modernisierung der Depots in der Alpenstraße angestrebt. Das Wissenszentrum soll für die Stadt Salzburg einen weiteren Beitrag zur Umsetzung der „Wissensstadt Salzburg“ leisten. Zeitlich soll bereits 2018 mit der Übernahme und Adaptierung der bislang vom Museum der Moderne genutzten Depotflächen gestartet werden. Die Vorarbeiten des Museums sind dabei voll im Gange, das Projekt der Inventarisierung wird kontinuierlich vorangetrieben.

Der Dialog als Grundprinzip der Ausstellungskonzeption

Mit Ausstellungen wie „de sculptura – Blicke in die Dresdner Skulpturensammlung“ „Archäologie?!“ – Spurensuche in der Gegenwart“, „Piano Pieces – Klaviere. Klänge. Kunst“, „Operation Goldhaube – Tradition und zeitgenössische Kunst“ oder „Teutloff meets Ars Sacra“ und auch in Teilen der Salzburger Landesausstellung „Bischof. Kaiser. Jedermann.“ sucht und findet das Salzburg Museum seit 2013 erfolgreich unterschiedlichste Dialoge. Der Blick aus einer zeitgenössischen Perspektive auf ein historisches Themenfeld steht dabei im Fokus. Der Bezug zu Salzburg und die Orientierung an den museumseigenen Sammlungen bilden den Ausgangspunkt dieser Ausstellungsprojekte.

Kooperation und Internationalisierung

Seit 2013 werden regelmäßig führende europäische Museen in das Salzburg Museum eingeladen. Das Albertinum (Dresden) und das Wallraf-Richartz Museum (Köln) waren in den letzten Jahren bereits zu Gast. „Heuer können wir im Salzburg Museum Neue Residenz das „Musée du Louvre“ begrüßen“, ist Martin Hochleitner begeistert. Bis 16. Jänner 2017 lief im Louvre die Sonderausstellung „Le Geste baroque“, die mit barocken Objekten aus Salzburger Sammlungen bestückt war. Zusammengestellt hatte diese Ausstellung Regina Kaltenbrunner vom Salzburg Museum gemeinsam mit Xavier Salmon vom „Musée du Louvre“.

ART ROYAL – Meisterzeichnungen aus dem Louvre

Von 9. Juni bis 3. September 2017 werden in der Neuen Residenz 80 herausragende Zeichnungen aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert aus der im Louvre befindlichen Sammlung von Everhard Jabach (1618-1695) zu sehen sein. Freuen können sich die BesucherInnen der Ausstellung auf Arbeiten von Michelangelo, Raphael, Vasari, Vanni, del Sarto, Le Brun, Poussin, Rubens und vielen mehr.

Barrierefreiheit im Auftritt und Angebot des Salzburg Museum

Im letzten Jahr wurde im Salzburg Museum am Thema Barrierefreiheit weitergearbeitet. Die Homepage des Museums wurde in „Leichte Sprache“ übersetzt. In Kooperation mit zahlreichen Sozialeinrichtungen wurden eigene Führungen zur Salzburger Landesausstellung konzipiert. Die gesamte Landesausstellung gab im Museum auch den Startpunkt dafür, dass zukünftige Sonderausstellungen in der Neuen Residenz und im Panorama Museum auch in „Leichte Sprache“ übersetzt werden. Das Projekt „Leichte Sprache in der Salzburger Landesausstellung“ wurde im November mit dem österreichweiten Inklusionspreis ausgezeichnet.

Für 2017 liegt bereits eine Zusage für eine Projektförderung des Bundeskanzleramtes Sektion Kunst und Kultur vor. Für „Sag es einfach. Sag es laut. Leichte Sprache als Schlüssel zum Museum“ wurden Euro 25.000,- zugesagt. Bei diesem Projekt geht es darum die „Leicht Lesen“-Texte in der Ausstellung „Erzähl mir Salzburg!“ sozialwissenschaftlich zu evaluieren. Das Projekt findet in Kooperation mit der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg statt.

Besuchszahlen im Salzburg Museum – Gesamt: + 4,3%

Insgesamt kann sich das Salzburg Museum über einen Besucherzuwachs freuen. 2016 waren 878.570 Personen zu Gast. Das entspricht einer Steigerung von 4,3 Prozent. Besonders erfolgreich war die Salzburger Landesausstellung, die der Neuen Residenz einen Besucherzuwachs von über 90 Prozent bescherte. Zudem waren zum wiederholten Male die Zahlen des Spielzeug Museum hervorragend. Hier darf man sich über einen Zuwachs von mehr als 10 Prozent freuen. Durch eine längere Verweildauer der Gäste im Hohen Stock und eine behördlich festgelegte Obergrenze der maximalen Zahl an Personen im Museum muss im Bereich des Festungsmuseums ein Minus von 2,9 Prozent verbucht werden.

Haus	2015	2016
Neue Residenz	49.845	95.741
Panorama Museum	29.870	30.269
Spielzeug Museum	65.750	72.793
Festungsmuseum	675.005	655.653
Volkskunde Museum	14.368	16.256
Domgrabungsmuseum	6.061	6.226
Glockenspiel	1.196	1.632
Gesamt	842.095	878.570

Pläne für Festungsmuseum NEU

Das Festungsmuseum wurde 1952 im sogenannten „Hohen Stock“ der Festung eröffnet, ist Teil des Salzburg Museum und eines der meistbesuchten Museen Österreichs. Im Jahr 2019 feiert Salzburg das 500-Jahr-Jubiläum zum Amtsantritt von Erzbischof Matthäus Lang von Wellenburg. Bis dahin soll die Adaptierung und Neugestaltung des Festungsmuseum abgeschlossen sein. Das inhaltliche Gesamtkonzept dafür wurde 2016 erarbeitet und soll nun schrittweise umgesetzt werden. Die neu konzipierte Ausstellung wird mit Objekten aus den mittelalterlichen Beständen des Salzburg Museum Einblicke in die Geschichte der Festung liefern. Auf insgesamt 1.270 qm werden verschiedenen Aspekte des Mittelalters

vermittelt und die historische Entwicklung von Salzburg beleuchtet. Auch das von den Erzbischöfen geprägte mittelalterliche Leben wird gezeigt.

Bei der Gestaltung wird insbesondere Augenmerk auf ein zeitgenössisches Display, auf eine hohe gestalterische Qualität und einen umfangreichen Medieneinsatz gelegt. Dabei werden auch die Anforderungen eines touristischen Zielpublikums berücksichtigt.

Stand Pläne Sound of Music – Center (Museum)

Im Sinne des Auftrages von Stadt und Land Salzburg arbeitet das Salzburg Museum derzeit unter der Projektleitung von Mag. Peter Husty am Konzept eines Sound of Music Centers (Museums) im ehemaligen Barockmuseum im Mirabellgarten. Da das im zweiten Halbjahr 2016 von privater Seite lancierte Parallelprojekt im ehemaligen Gebäude der Deutschen Bank in der Schwarzstraße offensichtlich nicht mehr länger verfolgt wird, werden im ersten Halbjahr 2017 die weiteren inhaltlichen und architektonischen Projektüberlegungen vom Salzburg Museum präzisiert und ausgearbeitet werden.

Die Kunstvermittlung im Salzburg Museum

Die Kunstvermittlung kann sowohl in der Neuen Residenz als auch im Spielzeug Museum schöne Erfolge verzeichnen. Insgesamt haben im Spielzeug Museum 11.090 Personen ein Programm besucht. Immer mehr entwickeln sich auch die Kindergeburtstage zu absoluten Highlights. 2016 wurden insgesamt 103 Partys gebucht. Im Schnitt haben 15 Personen pro Veranstaltung an Individualprogrammen teilgenommen. Als absolute Partyhighlights haben sich Fasching und Halloween entwickelt. Allein zu diesen beiden jeweils zweistündigen Veranstaltungen kamen 636 BesucherInnen ins Spielzeug Museum. Die Carrerabahn wurde 2016 insgesamt 700 Mal außerhalb der regulären Rennzeiten vermietet.

In der Neuen Residenz haben insgesamt 32.071 Personen an Vermittlungsprogrammen teilgenommen. Die Zahl der SchülerInnen entspricht dabei 15.062 Personen (46,96 %). Ein Erfolg war 2016 die Zeitreise ins 19. Jahrhundert, die der Verein Spektrum in Zusammenarbeit mit dem Salzburg Museum veranstaltete (31.5-4.6 2016). Insgesamt nahmen 515 Kinder daran teil. Hervorzuheben ist insbesondere auch die Kooperation mit den Landesberufsschulen, 2016 waren 134 Berufsschulgruppen (2124 SchülerInnen) zu Gast in der Neuen Residenz.

Kunst & Kipferl Neu in der Neuen Residenz

Im April 2017 startet das neue Vermittlungsformat „Kunst & Kipferl“. An jedem letzten Sonntag im Monat wird dabei Kunst, Kultur und Geselligkeit in den Mittelpunkt gerückt. Erwachsene erwarten 50-minütige Kurzführungen und Kunstgespräche mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen. Parallel dazu haben Kinder die Möglichkeit zu spielerischen Ausstellungsbesuchen und kreativen Experimenten. Erstmals wird sich das Salzburg Museum Ende Juni an der Kinderstadt „Mini-Salzburg“ mit einem Programm beteiligen. Im März 2017 gibt es unter dem Motto „Mein erster Museumsbesuch“ eine Aktionswoche für Kindergärten. Anlässlich 500 Jahre Protestantenvertreibung ist zwischen 7. und 10. Februar eine Aktionswoche für Schulen geplant.

Neue Angebote für Babys und Krabbelkinder im Spielzeug Museum

Bereits 2016 wurde mit dem Spielraum nach Emmi Pikler ein zusätzliches Angebot für Kleinkinder geschaffen. Dabei können die Kinder in einer geschützten Umgebung mit Spiel- und Bewegungsmaterial frei agieren. Die Eltern sind dabei BeobachterInnen. 2017 ergänzt nun ein zusätzliches Programm für Krabbel- und Kindergartenkinder das Angebot: Strandgut nach Ute Strub. In diesem Spielraum haben die Kinder die Möglichkeit ungestört in ihrem eigenen Tempo und nach ihren Wünschen Erfahrungen mit Sand zu sammeln: Was passiert, wenn der Sand durch den Fleischwolf gedreht wird und wie stelle ich mir meinen eigenen Sand aus einem Kalkstein her? All das kann im Programm „Strandgut“ erforscht werden!

Ausstellungen 2017

NEUE RESIDENZ

Neue Residenz – Kunsthalle

Jakob Gasteiger - Werke 1985 bis 2016

noch bis 26. Februar 2017

Neue Residenz | Säulenhalle

„Ich gehöre nirgends mehr hin!“

Stefan Zweigs „Schachnovelle“ – Eine Geschichte aus dem Exil

3. März bis 28. Mai 2017, Eröffnung 2. März 2017 18 Uhr

Zweigs letztes Manuskript, welches er einen Tag vor seinem tragischen Selbstmord in Petrópolis zum Postamt brachte, ging in den Kanon der Weltliteratur ein. Die Schachnovelle ist Ausgangspunkt der Ausstellung und illustriert die Komplexität einer Künstlerseele im Exil. Wichtige Dokumente - vom Briefverkehr, Typoskripten bis hin zum Reisepass und Abschiedsbrief reichend - ermöglichen BesucherInnen einen authentischen Tauchgang in das Leben Zweigs. Filme dokumentieren die Rezeption des Werkes und lassen Zeitzeugen zu Wort kommen. Aber auch der Bezug zur Salzburger Heimat des Autors wird nicht ausgespart: Fotografien des Zweig-Hauses am Kapuzinerberg zeigen ein harmonisches Idyll, während Zitate aus Briefen die antisemitische Atmosphäre in der Mozartstadt beklagen.

Neue Residenz | Kunsthalle

ÖsterreichBilder

17. März bis 14. Mai 2017, Eröffnung 16. März 2017 18.30 Uhr

Salzburg ist durch seine Sammlungen, Institutionen und Angebote das Zentrum der Fotografie in Österreich. Auf Einladung der Republik Österreich hat der Fotohof das Konzept eines großangelegten Fotoprojektes ausgearbeitet. Unter Einbindung zahlreicher Fotografinnen und Fotografen wird dabei ein umfassender dokumentarischer Blick auf Österreich ermöglicht. Im Gesamtprojekt sind Publikationen und mehreren Veranstaltungen geplant. Zudem wurde das Salzburg Museum eingeladen, das Projekt museal zu begleiten. Das Projekt wird einen umfangreichen Einblick in die fotografische Sammlung des Salzburg Museum geben und zudem einen Dialog zwischen historischen Fotografien und zeitgenössischen Perspektiven eröffnen.

Max-Gandolph-Bibliothek der Universität Salzburg

Walküre 1967-2017

8. bis 18. April 2017; Eröffnung 8. April 2017 14 Uhr

Anlässlich des 50. Gründungsjubiläums der Osterfestspiele widmet sich das Ausstellungsprojekt „Walküre 1967-2017“ der geplanten „Rekonstruktion“ der historischen „Walküre“ von Herbert von Karajan und Günter Schneider-Siemssen. Materialien aus den Archiven der Osterfestspiele, der Karajan-Stiftung und des ORF vermitteln eine Vorstellung der Konzeption, der Rezeption und des Kontextes der damaligen Aufführung und werden in Bezug zur aktuellen Aufführung gebracht.

Neue Residenz | Kunsthalle

Art royal – Meisterzeichnungen aus dem Louvre

9. Juni bis 3. September 2017, Eröffnung 8. Juni 2017, 18.30 Uhr

Als Antwort auf die Ausstellung „Le Geste Baroque. Dessins, esquisses et bozzeti sculptés des collections de Salzbourg“ des Salzburg Museum im Louvre (20. Oktober 2016 bis 16. Jänner 2017) zeigt der Louvre im Sommer 2017 in Salzburg einen repräsentativen Querschnitt der Sammlung Everhard Jabachs. Die Sammlung umfasste ursprünglich 9.000 Zeichnungen und legte den Grundstock für die königlichen Sammlungen Louis XIV. Die

Ausstellung im Salzburg Museum zeigt unter anderem Arbeiten von Michelangelo, Raphael, Vasari, Vanni, del Sarto, Le Brun, Poussin und Rubens.

**Neue Residenz | Säulenhalle
Albrecht Altdorfer in Salzburg**

21. Juli bis 29. Oktober 2017, Eröffnung 20. Juli 18.30 Uhr

Als ein kunsthistorisches Experiment unternimmt das Ausstellungsprojekt eine Spurensuche zur Verbindung von Albrecht Altdorfer zu Salzburg. Neben Thesen zu biografischen Verortungen des Künstlers untersucht das Projekt vor allem die Zuordenbarkeit von Landschaftsdarstellungen Altdorfers zur konkreten Topografie Salzburgs. Die Ausstellung versteht sich insgesamt als eine Visualisierung von Forschungsüberlegungen und verdichtet in diesem Sinne neben ausgewählten Werken Altdorfers eine Fülle von Materialien, Fotografien und Dokumenten.

**Neue Residenz | Kunsthalle
Lois Renner und Salzburg**

6. Oktober 2017 bis 28. Januar 2018, Eröffnung 5. Oktober 2017 18.30 Uhr

Als eine der herausragenden Positionen der österreichischen Gegenwartskunst, wurde der aus Salzburg stammende Künstler Lois Renner vom Salzburg Museum eingeladen, eine monografische und retrospektive Ausstellung seines bisherigen Werkes in der Kunsthalle des Museum zu konzipieren. Der Fokus wird dabei auf seine spezielle, bis heute ungebrochene und mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen verfolgte Auseinandersetzung mit Salzburg gelegt. Das kuratorische Konzept verfolgt dabei eine Entdeckungsreise zu Kunst und Kultur und auch zum Stadtraum von Salzburg über die Bilder des Künstlers. Renner bewegt sich seit den 1990er Jahren an einer subtilen Schnittstelle von Malerei und Fotografie.

**Neue Residenz | Gloriensaal
Reformation 500 – Salzburg und der Protestantismus
Kooperation mit der Spängler Bank**

28. Oktober 2017 bis 4. März 2018, Eröffnung 28. Oktober 2017 11 Uhr

Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal der Beginn der Reformation bzw. der Tag der Übersendung von Martin Luthers (1483-1546) 95 Thesen an den Mainzer Erzbischof, in denen er sich gegen den Ablass äußert. Die Ausstellung im Salzburg Museum setzt sich mit der Salzburger Situation, der Ausbreitung der Protestanten im katholisch regierten Erzstift Salzburg, den Maßnahmen der Salzburger Erzbischöfe gegen die Luther-Anhänger bis hin zur großen Protestantenemigration des Jahres 1732 und darüber hinaus mit der evangelischen Kirche in Salzburg heute auseinander.

Das Salzburger Bankhaus Spängler stellt in dieser Kooperationsausstellung aus seiner Münzsammlung eine Reihe von Schraubtalern – Dosen in Münzform mit inliegenden Kupferstichen – zur Verfügung. Diese dokumentieren die Emigration der Protestanten.

SPIELZEUG MUSEUM

Spielzeug Museum | 1. Obergeschoß

KEINE HALBEN SACHEN – Spielzeug im Doppelpack

noch bis 10. September 2017

In der Welt des Spielzeugs und des Spielens spielen Paare eine wichtige Rolle. Egal, ob in Form von beliebten Spielzeug- oder Comic-Pärchen oder in Form von berühmten Paaren aus der Kinderliteratur. Außerdem gibt es viele Spiele, bei denen das Doppelte oder das Verdoppeln eine zentrale Rolle spielen – wie zum Beispiel beim Memo oder beim Domino. Darüber hinaus gibt es viele Spielsachen, bei denen das eine Teil ohne das andere keinen Sinn macht: Was bringt zum Beispiel ein Tennisball ohne Tennisschläger? Oder der Topf aus der Puppenküche ohne seinen Deckel? Gezeigt werden Objekte aus allen Bereichen und Epochen der Spielzeugsammlung bis hin zu Objekten aus den Bereichen Bibliothek oder Grafik.

Spielzeug Museum | Mesnerstöckl

ANGEZOGEN! – Puppenkleidung aus der Sammlung des Spielzeug Museum

7. Februar 2017 bis 29. Oktober 2017

In der Sammlung des Spielzeug Museum warten nicht nur viele Puppen darauf, sich den kleinen und großen BesucherInnen vorstellen zu dürfen. Diesmal wird die Garderobe in den Mittelpunkt gerückt, denn selten kommt eine Puppe ohne passende Wäsche zu uns. In vielen Fällen wurde diese von Müttern selbst gehäkelt, gestickt oder geschneidert, damit die kleinen Damen und Herren auch der Wetterlage entsprechend eingekleidet werden können. Wir zeigen eine breite Palette: von der Pudelhaube und Strickpullover für den Schibuben über Regenkleidung und Winterjacken bis zur feinsten weißen Schürze, die früher bei Tisch zum Kakao trinken über die Kleider angezogen wurde. Kleider machen Leute – das gilt auch in der Puppenwelt!

Spielzeug Museum / 1. Obergeschoß

ES WAR EINMAL - Märchenwelten für Klein und Groß

21. Oktober 2017 bis 7. Oktober 2018

Ein bedeutsamer Moment im Märchen ist die Schwelle von der Realität ins Phantastische. Dies wird uns mit den Worten „Es war einmal...“ auch angekündigt: nach diesen Worten ist der Übergang ins Reich der sprechenden Tier, der Zauberwesen und Überraschungen. In der Ausstellung werden Kinder und Erwachsene durch Türen und Tore in eine zauberhafte Märchenwelt entführt.

Spielzeug Museum | Mesnerstöckl

Weihnachtliches aus der Sammlung des Spielzeug Museum

14. November 2017 bis 28. Jänner 2018

Wenn es draußen kälter wird und die Tage kürzer werden, dann ist es bald wieder soweit – Weihnachten steht vor der Tür! In der diesjährigen Weihnachtsausstellung widmet sich das Team des Spielzeug Museum einem Jahrzehnt und seinen Geschenken.

PANORAMA MUSEUM

Kultur erben. Stadt erhalten!

20. Jänner 2017 bis 7. Jänner 2018, Eröffnung 19. Jänner 2017 18 Uhr

1967 wurde in Salzburg das erste Altstadterhaltungsgesetz Österreichs beschlossen, die Aufnahme der Salzburger Altstadt in die Weltkulturerbeliste der UNESCO erfolgte 1997. In der Ausstellung wird das gebaute Salzburg gezeigt, aber auch einige der visuellen bzw. multimedialen Dokumentaristen der Stadt mit ihren Werken. So widmet sich die Ausstellung gleich zwei Jubiläen: 50 Jahre Altstadterhaltungsgesetz und 20 Jahre UNESCO Weltkulturerbe.

Zum Thema Weltkulturerbe wurden sechs prominente Plätze in der Stadt und einer im Land Salzburg ausgewählt, die durch Arbeiten bekannter Künstler aus der Sammlung des Salzburg Museum präsentiert werden. Die ausgestellten Grafiken und Gemälde laden dazu ein, Szenen und Orte der Stadt neu zu entdecken.

Im Ausstellungsteil Altstadterhaltung werden anhand historischer Aufnahmen, Ansichtskarten und Grafiken unterschiedliche Ansätze baulicher Erhaltung und Erweiterung der historischen Altstadt gezeigt. Im Fokus stehen dabei sechs prominente Salzburger Standorte. Die hier präsentierten Projekte sind eine Auswahl, die exemplarisch für die Entwicklung der Stadt über eine lange Zeitspanne stehen soll.

DOMQUARTIER

Das Salzburg Museum im Domquartier | Nordoratorium

Troger, Rottmayr, Kremser Schmidt – Bildgeschichten für Salzburg

24. Februar bis 15. Oktober 2017, Eröffnung 23. Februar 2017 19.30 Uhr

Zum zweiten Mal gestaltet das Salzburg Museum eine Ausstellung im Nordoratorium des DomQuartier Salzburg. Nach „Prima Idea“, einer exquisiten Auswahl aus der Sammlung Rossacher, zeigt es nun die für das Nordoratorium eigens adaptierte Ausstellung „Geste baroque“, die von Oktober 2016 bis Jänner 2017 im Musée du Louvre in Paris zu sehen war. Im Mittelpunkt stehen dabei drei herausragende Maler des 18. Jahrhunderts und ihre Werke, die sie für Salzburg geschaffen haben. Neben Hinweisen auf Auftraggeber und Aufstellungsort wird vor allem ihre Ikonographie eingehend erläutert.

VOLKSKUNDE MUSEUM

Volkskunde Museum

Der Salzburger Landesanzug - Tradition, Manifest, Symbol

1. April 2017 bis 1. November 2017

Die Ausstellung widmet sich dem Phänomen der „Trachtenerneuerung“, die in Salzburg zur Entwicklung eines eigenen „Salzburger Landesanzugs“ führte. Das Gesamtprojekt beschreibt die Grundlagen und Kontexte eines Kleidungsstücks. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen das Repräsentationsanliegen des Landesanzugs und seine Wirkungsgeschichte.